



Über 100 Zuhörer interessierten sich, was Experten und Bürgervertreter zur UMTS-Anlage im Kirchturm meinen.

Foto: Richard Lux

UMTS-Anlage stiftet Unruhe

Über 100 Besucher bei der Podiumsdiskussion / »Datenautobahn« weiter Gesprächsstoff in Legelshurst

Eine Gefahr für die Gesundheit sehen die einen, den technischen Fortschritt preisen die anderen. »Zankapfel« in Legelshurst derzeit ist die UMTS-Anlage im Kirchturm. Installiert, ohne die demokratischen Spielregeln eingehalten zu haben, wird der Gemeinde vorgeworfen. Ein Podium sollte nun zur Versachlichung beitragen.

VON RICHARD LUX

Willstätt-Legelshurst. Für die Podiumsdiskussion über das Pro und Kontra der UMTS-Anlage im Legelshurster Kirchturm am Montagabend ab 19.30 Uhr waren eigentlich 90 Minuten eingeplant, doch es ging nicht ohne Verlängerung. Und es war dann 22 Uhr, bis Moderator Peter Cleiß die Veranstaltung so beendete: »Der heutige Abend sollte das Thema nicht abschließen, sondern neue Informationen geben.«

Die späteren Diskussionen unter den Zuhörern bestätigten, dass die »Datenautobahn« in Legelshurst für weiteren Gesprächsstoff sorgen wird. Seit der Installation und Inbetrieb-

nahme der UMTS-Anlage Mitte Februar regte sich Widerstand, es wurde eine Bürgerinitiative gegründet. Diese hatte jetzt zusammen mit der Gemeinde zu der Podiumsdiskussion eingeladen.



Peter Cleiß, sachlicher Moderator der Podiumsveranstaltung in der Legelshurster Festhalle.

Die über 100 Besucher sahen auf der einen Seite Bürgermeister Marco Steffens, Ortsvorsteher Reinhard Jockers, Thomas Gritsch vom TÜV Süd in München und Naturwissenschaftler Matthias Otto als Vertreter der Gemeinde, gegenüber die Bürgerinitiative, die von Schulleiter Karl Erhardt, Gemeinderat und Ortschaft von Sand Hans-Wolfgang Brassel, dem pensionierten Lehrer Walter Portmann und Volker Schorpp, Baubiologe und Physiker, vertreten wurde.

Zwischen beiden Parteien saß Moderator Peter Cleiß, der in souveräner Manier die Veranstaltung leitete.

Cleiß informierte zu Beginn

über die Spielregeln und wies daraufhin, dass nach der persönlichen Vorstellung die Redezeit der Einzelbeiträge auf drei Minuten festgesetzt ist, aber jede Seite zehn Minuten für ein ausführliches Statement zur Verfügung hat.

Für die Gemeinde sprach dabei Thomas Gritsch und für die Bürgerinitiative war Volker Schorpp länger am Mikrophon. Das Publikum konnte seine Fragen auf Karten schreiben, die später vorgelesen wurden.

Während die beiden Experten Gritsch und Schorpp das Für und Wider mit Zahlen, Fakten, Beispielen, Messungen oder Klangkörpern dokumentierten, erläuterte Bürgermeister Steffens das Prozedere und die Wichtigkeit der Einrichtung, über die der Ortschaftsrat informiert war, der Kirchengemeinde-

rat abgestimmt hat, zu der es keine Einwände der Pflege Schönau gab und bei der die Grenzwerte eingehalten werden.

Unter den Zuhörern in der Halle gab es zwar nach der Veranstaltung noch einige Diskussionen. Bis zu einer Entspannung zwischen den beiden Lagern Für oder Wider UMTS-Anlage in Legelshurst wird es wohl noch einige Zeit dauern.

Die UMTS-Anlage im Turm der Legelshurster Kirche ist im Dorf heftig umstritten. Doch nicht allein die gesundheitlichen Risiken sind es, welche die Kritiker auf den Plan rufen. Der Gemeinde wird vorgeworfen, dass sie im Vorfeld nicht informiert hat.



PRO UMTS-ANLAGE



Sie sind für die UMTS-Anlage auf dem Legelshurster Kirchturm, von links: der Legelshurster Ortsvorsteher Reinhard Jockers, die Fachleute Matthias Otto und Thomas Gritsch sowie Willstätts Bürgermeister Marco Steffens.

KONTRA UMTS-ANLAGE



Sie kritisieren die UMTS-Anlage im Kirchturm von Legelshurst, von links: Karl Erhardt von der Bürgerinitiative (BI), Baubiologe Volker Schorpp, Walter Portmann und Hans-Wolfgang Brassel (beide BI).

Fotos: Richard Lux